



Neuaufgabe Broschüre "Krebs der Bauchspeicheldrüse"

Neuaufgabe Broschüre "Krebs der Bauchspeicheldrüse" ->
Deutsche Krebshilfe und Deutsche Krebsgesellschaft informieren gemeinsam
Die im vergangenen Jahr vereinbarte enge Zusammenarbeit von Deutscher Krebshilfe und Deutscher Krebsgesellschaft schlägt sich nun auch bei den Informationsmaterialien für Betroffene nieder: "Die blauen Ratgeber" werden künftig als Kooperationsprojekt der beiden Organisationen veröffentlicht. Als erste gemeinsame Broschüre ist jetzt "Krebs der Bauchspeicheldrüse" erschienen. Sie beschreibt allgemeinverständlich Warnzeichen und Risikofaktoren dieser Erkrankung, erläutert Diagnostik, Therapie und Nachsorge und informiert über Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige. Der Ratgeber ist bei der Deutschen Krebshilfe kostenfrei erhältlich und kann im Internet unter www.krebshilfe.de und unter www.krebsgesellschaft.de abgerufen werden.
Jährlich erkranken in Deutschland etwa 15.400 Menschen neu an Bauchspeicheldrüsenkrebs, in etwa gleich verteilt auf Männer und Frauen. Da die Erkrankung oft erst in einem fortgeschrittenen Stadium erkannt wird und eine dementsprechend ungünstige Prognose hat, ist sie mit 6,5 Prozent aller Krebstodesfälle bei Männern und knapp 8 Prozent bei Frauen die vierthäufigste Krebstodesursache.
Im Rahmen der Serie "Die blauen Ratgeber" haben die Deutsche Krebshilfe und die Deutsche Krebsgesellschaft die Broschüre "Krebs der Bauchspeicheldrüse" nun als Neuaufgabe herausgebracht. Unterstützt wurden sie dabei vom Arbeitskreis der Pankreatiktomierten e.V., einer Selbsthilfegruppe für Bauchspeicheldrüsenerkrankte.
Patienten, Angehörige und allgemein Interessierte werden zukünftig von den beiden Organisationen, die sich seit Jahrzehnten mit unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten für Krebspatienten engagieren, mit einheitlichen Informationen versorgt. Die medizinisch-fachliche Expertise einerseits und die Nähe zu Betroffenen andererseits sollen sicherstellen, dass "Die blauen Ratgeber" Antworten auf medizinisch drängende Fragen geben, konkrete Hilfen anbieten, um die Erkrankung zu bewältigen, und Perspektiven für ein Leben mit und nach Krebs aufzeigen. Die Informationen sind neutral und unabhängig und frei von wirtschaftlichen Interessen.
Der Ratgeber "Krebs der Bauchspeicheldrüse" kann kostenfrei bestellt werden bei der Deutschen Krebshilfe, Postfach 14 67, 53004 Bonn, Fax: 0228/ 72 99 0-11, E-Mail: deutsche@krebshilfe.de. Außerdem kann die Broschüre im Internet auf den Seiten der Deutschen Krebshilfe unter www.krebshilfe.de und der Deutschen Krebsgesellschaft unter www.krebsgesellschaft.de/wub_broschueren_dkh_dkg,230094.html im Volltext gelesen und heruntergeladen werden.
Hintergrundinformation - Die blauen Ratgeber
Die Deutsche Krebshilfe und die Deutsche Krebsgesellschaft geben gemeinsam "Die blauen Ratgeber" heraus: Broschüren, in denen Diagnose, Therapie und Nachsorge der häufigsten Krebskrankheiten erläutert werden. Auch zu übergeordneten Themen wie Schmerzen, Palliativmedizin, Ernährung, Bewegung, Kinderwunsch oder Sozialleistungen stehen Ratgeber zur Verfügung. Alle Informationsmaterialien sind in allgemeinverständlicher Sprache geschrieben, sind neutral und unabhängig und werden kostenlos abgegeben.

Deutsche Krebshilfe e. V.
Buschstr. 32
53113 Bonn
Deutschland
Telefon: 0228/72990-0
Telefax: 0228/72990-11
Mail: deutsche@krebshilfe.de
URL: <http://www.krebshilfe.de>

Pressekontakt

Deutsche Krebshilfe e. V.

53113 Bonn

krebshilfe.de
deutsche@krebshilfe.de

Firmenkontakt

Deutsche Krebshilfe e. V.

53113 Bonn

krebshilfe.de
deutsche@krebshilfe.de

Die Deutsche Krebshilfe wurde am 25. September 1974 gegründet. Ziel des gemeinnützigen Vereins "Deutsche Krebshilfe e.V." ist es, die Krebskrankheiten in all ihren Erscheinungsformen zu bekämpfen. Nach dem Motto "Helfen. Forschen. Informieren." fördert die Deutsche Krebshilfe Projekte zur Verbesserung der Diagnose, Therapie, Nachsorge und Selbsthilfe. Sie hilft, die personelle und sachliche Ausstattung beispielsweise in Kliniken zu verbessern und Notstände in Therapie-, Forschungs- und Rehabilitationseinrichtungen zu beheben. Durch eine Krebskrankheit in Not geratene Menschen erhalten bei der Deutschen Krebshilfe Beratung, Hilfe und im begründeten Einzelfall auch finanzielle Unterstützung.